

Haushaltsplan für die Verwaltung der
landwirtschaftlichen Angelegenheiten.

Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1917 bis 31. März 1918.

-
- Hierzu Anlage A: Vorschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (S. 713—722),
" B: Desgleichen in Kreuznach (S. 723—732), nebst besonderer Unteranlage, betr. die
an die Weinbauschule angegliederte landwirtschaftliche Winterschule (S. 733—736),
" C: Desgleichen in Alrweiler (S. 737—746).

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			„	„	„	„
I.	1	Staatszuschuß zur Unterhaltung niederer landwirtschaftlicher Lehranstalten (Gesetz vom 8. Juli 1875, § 14)	12 600	—	12 600	—
	2	Pacht und sonstige Einkünfte aus dem Rittergute Deisdorf	9 851	—	9 501	—
	3	Zinsen der Lehrpensionsfonds der Landwirtschaftsschulen zu Bülzig und Cleve	3 437,92	—	3 437,92	—
	4	Zinsgewinn des Meliorationsfonds	51 847	—	51 847	—
	5	Beitrag des Staates zum Westfonds: a. Fonds zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft in den gebirgigen und wirtschaftlich zurückgebliebenen Bezirken der Provinz, besonders Eifel, Hochwald, Hunsrück, Westerwald Bergisches Land, Hessisches Hinterland, Bönninghardt ufo.	320 000	—	320 000	—
		b. Fonds zur Unterstützung von Wasserleitungen in den gleichen Bezirken der Provinz	100 000	—	100 000	—
	6	Beitrag der Provinz zum Westfonds a. zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft	320 000	—	320 000	—
		b. „ Unterstützung von Wasserleitungen	100 000	—	100 000	—
	7	Zinsen des Westfonds: a. zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft	10 200	—	10 200	—
		b. „ Unterstützung von Wasserleitungen	5 000	—	5 000	—
	8	Zuschüsse aus sonstigen Provinzialmitteln: Für die sonstigen im Haushaltsplan aufgeführten landwirtschaftlichen Zwecke	526 991,33	—	520 841,38	—
		Summe der Einnahme	1 459 927,25	—	1 453 427,30	—

Witkin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„	„	„
—	—	Siehe Titel I B Nr. 3 der Einnahme bzw. II Nr. 20 der Ausgabe des Haupt-Haushaltsplanes (S. 2 u. 16).
350	—	Der Pächter Landwirt Karl Dons hat eine jährliche Pacht von 7659 RM zu zahlen. An Pachtüberschüssen sind bisher angefallen 53 500 RM, welche jährlich 2192 RM Zinsen bringen, daher der Staatsanlag 7659 + 2192 = 9851 RM.
—	—	Die Lehrpensionsfonds betragen für Bülzig 25 370,96 RM und für Cleve 72 993,04 RM. Die Zinsen berechnen sich wie folgt: a. Lehrpensionsfonds Bülzig: Preussische Staatsanleihe . . 19 000,— RM zu 3 1/2 % = 696,50 RM Rheinprovinz-Anleihe 5 000,— „ „ = 175,— „ Hinterlegter Barbetrag . . . 470,96 „ „ 3 % = 14,13 „ Summe 885,63 RM b. Lehrpensionsfonds Cleve: Preussische Staatsanleihe . . 40 000,— RM zu 3 1/2 % = 1400,— RM Rheinprovinz-Anleihe 5 000,— „ „ = 175,— „ Hinterlegter Barbetrag . . . 27 500,— „ „ 3 % = 825,50 „ Summe 2552,29 RM Gesamtsumme 3437,92 RM
—	—	Der Zinsgewinn des Meliorationsfonds betrug im Jahre 1913 . . . 51 028,73 RM „ „ 1914 . . . 51 731,93 „ „ „ 1915 . . . 53 488,85 „ zusammen 156 249,51 RM durchschnittlich also rund 52 083 RM. Bei der geringen Differenz empfiehlt es sich, den bisherigen Kurs beizubehalten.
—	—	Der Westfonds besteht aus gleichen Zuschüssen des Staates und der Provinz von je 420 000 RM, in Summe 840 000 RM. Bzgl. Titel I Nr. 6 der Ausgabe. Von diesem Betrage werden 200 000 RM zur Unterstützung von Wasserleitungen verwendet. Der hierzu von der Provinz herzugebende Betrag von 100 000 RM wird aus den Ueberschüssen der Provinzial-Feuerversicherungskasse entnommen. Bzgl. Titel IV Nr. 3 der Einnahme des Haupt-Haushaltsplanes (Seiten 4/5) und Titel IV Nr. 7 der Ausgabe des Haupt-Haushaltsplanes (Seiten 18/19).
—	—	Der Westfonds wird bei Beginn des Jahres zinsbar bei der Landesbank zu 2 1/2 % angelegt und je nach Bedarf in Einzelbeträgen abgehoben. Die Zinsen zu a haben betragen: im Jahre 1913 . . . 8 866,08 RM „ „ 1914 . . . 10 199,12 „ „ „ 1915 . . . 14 377,42 „ zusammen 33 442,62 RM durchschnittlich also rund 11 147 RM. Der bisherige Betrag kann beibehalten werden.
6 149,95	—	Die Zuschüsse aus Provinzialmitteln (Nr. 1, 4, 6a, 8) betragen demnach insgesamt: 1. Staatsrente zur Unterhaltung niederer landwirtschaftlicher Lehranstalten (Titel I B Nr. 3 des Haupt-Haushaltsplans) . . . 12 600,— RM 2. Zinsgewinn des Meliorationsfonds (Titel IV Nr. 2 der Einnahme und Titel IV Nr. 4 der Ausgabe des Haupt-Haushaltsplans) 51 847,— „ 3. Zuschüsse wie bei Titel I Nr. 6 und 8 946 991,33 „ währen Gesamtsumme der aus Provinzialmitteln gezahlten Zuschüsse 1 011 438,33 RM
6 499,95	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1917.	für das Rechnungsjahr 1916.
			„	„
I.	1a	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Winterschulen	125 200	125 200
		1. Saarburg Kreis Saarburg 25. Adenau Kreis Adenau		
		2. St. Wendel „ St. Wendel 26. Selmerhausen „ Gummeribach		
		3. Simmern „ Simmern 27. Kanten „ Koers		
		4. Hiesel „ Hiesel 28. Saarlouis „ Saarlouis		
		5. Jülich „ Jülich 29. Waldbröl „ Waldbröl		
		6. Wittlich „ Wittlich 30. St. Vith „ Kalschberg		
		7. Andernach „ Andernach 31. Weibach „ Berncastel		
		8. Hohenfels „ Hohenfels 32. Prüm „ Prüm		
		9. Jüngerich „ Jüngerich 33. Gelschen „ Gelschen		
		10. Seidenkirchen „ Seidenkirchen 34. Jülich „ Jülich		
		11. Odenkirchen „ Odenkirchen 35. Düren „ Düren		
		12. Bullay „ Bullay 36. Rheinbach „ Rheinbach		
		13. Koers „ Koers 37. Weidenheim „ Weidenheim		
		14. Zennep „ Zennep 38. Kreis „ Kreis-Land		
		15. Hillesheim „ Hillesheim 39. Radingen „ Radingen-Land		
		16. Kettwig „ Kettwig 40. Erkelenz „ Erkelenz		
		17. Wiffen „ Wiffen 41. Brünen „ Brünen		
		18. Neuenburg „ Neuenburg 42. Völkchen „ Völkchen		
		19. Hermsdorf „ Hermsdorf 43. Niederbieber „ Niederbieber		
		20. Bergheim „ Bergheim 44. Reupen „ Reupen		
		21. Wehlar „ Wehlar 45. Kreuznach „ Kreuznach		
		22. Eifel „ Eifel-Land 46. Gell „ Gell		
		23. Hader „ Hader 47. „ Cochem		
		24. Schmeil „ Schmeil-Land		
	1b	Zuschuß für die Gemüseschule in Eifel	1 000	1 000
	2	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	34 395	34 395
	3	Zuschüsse für die Landwirtschaftsschulen zu Wittlich und Eifel	10 500	10 500
		Zu übertragen	171 095	171 095

Titel.	Nr.	Bemerkungen.	Nicht in jezt	
			mehr	weniger
			„	„
		In der Provinz sind 46 landwirtschaftliche Winterschulen vorhanden. Nach § 8 der mit der Landwirtschaftskammer vereinbarten Satzungen über die Einrichtung und Verwaltung der landwirtschaftlichen Winterschulen und Wanderlehrer ist die Provinz für jede Winterschule einen Zuschuß von 2500 RM., zusammen 115 000 RM., ferner für nachstehende Schulen in ärmeren Gegenden noch besondere Zuschüsse und zwar:		
		für die 5 Schulen in Bullay, Simmern, Wittlich, Saarburg und Hermsdorf je 300 RM. = 1 500 „		
		für die 3 Schulen in Jüngerich, Wiffen und Neuenburg „ 750 „ = 2 250 „		
		„ „ 3 „ „ Hillesheim, Adenau und Waldbröl „ 900 „ = 2 700 „		
		Summe 121 450 RM.		
		Dazu kommen noch die bisherigen Zuschüsse:		
		a. für das Internat der landwirtschaftlichen Winterschule zu Saarburg 950 „		
		b. für die landwirtschaftliche Winterschule in Bergheim 300 „		
		Insgesamt 122 700 RM.		
		Außerdem ist noch der Betrag von 1250 RM. für einen landwirtschaftlichen Wanderlehrer im Kreise Cochem zu zahlen. Für den Fall die vom 53. Provinziallandtag genehmigte neue Winterschule in diesem Kreise im Laufe des Rechnungsjahres 1917 errichtet werden sollte, ist hier zur Erreichung des Normalzuschusses von 2500 RM. der Betrag von 1250 RM. mehr vorgesehen.		
		Der 56. Provinziallandtag hat sich mit der Errichtung neuer landwirtschaftlicher Winterschulen in den Landkreisen Eifel und Gellingen einverstanden erklärt. Da es zweifelhaft ist, ob die Schulen im Rechnungsjahre 1917 errichtet werden können, ist von der Bereinstellung der Provinzialzuschüsse hier abgesehen worden. Gest. möchten die erforderlichen Beträge über den Etat hinausgezahlt werden.		
		Zu den Kosten der Angliederung einer Gemüseschule an die landwirtschaftliche Winterschule in Eifel hat der Provinzialausschuß zunächst auf die Dauer von 10 Jahren einen jährlichen Zuschuß von 2000 RM. unter Voraussetzung gleicher Staatsbeihilfe bewilligt.		
		Für das Rechnungsjahr 1917 ist wie bisher die Hälfte des Zuschusses mit 1000 RM. eingest. Falls die Schule errichtet werden sollte, genügt dieser Betrag unter Voraussetzung der Ersparnis des Vorjahres.		
		Nach § 9 der zu 1a erwähnten Satzungen hat die Provinz auch die Ruhegehälter und Hinterbliebenenversorgung der Direktoren der landwirtschaftlichen Winterschulen und der Weinbauwanderlehrer unter Berücksichtigung der Beiträge der Landwirtschaftskammer übernommen. Die an den Personals-Haushaltsplan zu entrichtenden Beiträge betragen 15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge von 47 Winterschuldirektoren und 4 Weinbauwanderlehrern. Die Normalgehälter betragen bei ersteren 2800 bis 5400 RM., bei letzteren 2200 bis 4800 RM., außerdem wird eine Wohnungszuschuß von 10% des Höchstgehalts gewährt.		
		Die Landwirtschaftsschulen zu Wittlich und Eifel erhalten je einen Zuschuß von 4500 RM. Bei der Landwirtschaftsschule zu Eifel ist die Einrichtung getroffen worden, daß die frühere Ackerbauerschule bezüglich des Unterrichts u. den Charakter einer landwirtschaftlichen Winterschule hat. Zu der Besoldung des Winterschuldirektors, der auch als Wanderlehrer für den Kreis Eifel fungiert, hat der 43. Provinziallandtag bei der Festsetzung des landwirtschaftlichen Haushaltsplans einen Zuschuß von 1500 RM. bewilligt, sowie die Uebernahme der Personals- und Hinterbliebenenversorgung.		

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
		„M“	„S“	„M“	„S“
I.	Uebersicht	171 095	—	171 095	—
4	Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan für die bei den Landwirtschaftsschulen zu Wittburg und Cleve angestellten Lehrer	17 636	40	17 636	40
5a	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Versuchstationen zu Bonn und Kempen je 3000 M.	6 000	—	6 000	—
5b	Zuschuß zu den Kosten des Bauamts des Rheinischen Bauernvereins	2 000	—	2 000	—
6	Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz (Wesfonds):				
	a. zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft	650 200	—	650 200	—
	b. zur Unterstützung von Wasserleitungen	205 000	—	205 000	—
7a	Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den übrigen Teilen der Provinz (Allgemeiner landwirtschaftlicher Fonds)	177 282	70	177 282	70
	Anmerkung. Die Unterstützung von Wasserleitungen im Gebiete des allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds erfolgt wie bisher aus den Ueberschüssen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt (vergl. Titel IV Nr. 3 der Einnahme des Haupt-Haushaltsplanes [S. 4 und 5] bzw. Titel IV Nr. 7 der Ausgabe dieses Haushaltsplanes [S. 18 und 19]).				
	Zu übertragen	1 229 214	10	1 229 214	10

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„M“	„S“	„M“	„S“	
—	—	—	—	
—	—	—	—	Zu der Ausgabe von 17 636,40 M. werden in erster Linie die Zinsen der Pensionsfonds, welche nach Titel I Nr. 3 der Einnahme 3437,92 M. betragen, verwendet, so daß aus landwirtschaftlichen Fonds nur ein Zuschuß von 14 198,48 M. erforderlich ist.
—	—	—	—	Das Bauamt des Rheinischen Bauernvereins in Bonn ist im Jahre 1903 errichtet worden und hat neben seiner eigentlichen zeitlichen Tätigkeit von vornherein die Interessen der gesamten rheinischen Landwirtschaft im weiteren Sinne wahrgenommen. (Beseitigung der Feuergefahr auf dem Lande, Verschönerung des landwirtschaftlichen Bildes durch malerische Bauten überhaupt u.). Da die Kosten des Bauamtes durch Gebühren, die nicht zu hoch bemessen werden dürfen, nur zum Teil gedeckt werden können, hat der 53. Provinziallandtag einen Zuschuß bis zu jährlich 2000 M. zur Deckung eines etwaigen Fehlbetrages bewilligt.
—	—	—	—	Zum Gebiete des Wesfonds gehören besonders die Gebirgsgegenden Eifel, Hochwald, Hundsrück, Westermald, Bergisches Land, Hessisches Hinterland, ferner die Hönninghardt und die durch Beschlüsse der Königl. Staatsregierung und des Provinzialausschusses bezeichneten Bezirke. Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz ist der unter Titel I Nr. 5a und 5b der Einnahme gebildete Fonds (640 000 M.) bestimmt, welcher mit den unter Titel I Nr. 7a der Einnahme erhobenen Zinsen (10 200 M.) zusammen 650 200 M. beträgt.
—	—	—	—	Zur Unterstützung von Wasserleitungen in denselben Bezirken der Provinz steht außerdem der unter Titel I Nr. 5b u. 5c der Einnahme eingestellte Betrag von 200 000 M. zur Verfügung, zu dem die unter Titel I Nr. 7b der Einnahme erhobenen Zinsen mit 5000 M. hinzutreten.
—	—	—	—	Nicht verwendete Beträge des einen Jahres beim ersparten Beträge werden dem Fonds des folgenden Jahres zugerechnet. Die Verteilung der Einzelbeiträge erfolgt in einer gemeinschaftlichen Konferenz von Vertretern des Herrn Landwirtschafts-Ministers, der Königl. Staatsregierung, der Provinzialverwaltung und der Landwirtschaftskammer (Wesfonds-Konferenz). Daraus ergibt die Königl. Staatsregierung ihren Anteil am Wesfonds mit 420 000 M. an die Landesbank ein und der Landeshauptmann veranlaßt die glückliche Hinterlegung dieses und des gleichen Anteils der Provinz bei der Landesbank. Die Auszahlung der einzelnen Beiträge geschieht auf Anweisung des Landeshauptmanns nach Prüfung der ihm zugehenden Unterlagen und Verwendungsnachweise. In den jährlichen Verwaltungsberichten werden die bewilligten Beiträge einzeln mitgeteilt.
—	—	—	—	Auf nebenstehenden Betrag von 177 282,70 M. können zunächst, wie bisher, in Anwendung die bis auf weiteres festgelegten Beiträge:
				1. zur Deckung der Fischzucht an den Rheinischen Fischerei-Verein 2 000 M.
				2. zur Befolgung von vier Rheinbauernberatern an die Landwirtschaftskammer 9 920 „
				3. Beitrag zum Rosenkulturrein 20 „
				4. für Wassergenossenschaften (Nicht 3000 M., Talpette Penney 6000 M., Erst 2400 M.) 11 400 „
				5. zur Unterhaltung einer Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt an die Landwirtschaftskammer 5 000 „
				Zu übertragen 28 340 M.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1917.	für das Rechnungs- jahr 1916.
			„	„
I.		Ueberstrag	1 229 214	10 1 229 214
	7b	Zur Unterstützung der Tierzucht	58 000	58 000
	7c	Zur Gewährung von Beihilfen für ländliche Wanderhaus- haltungsschulen	10 000	10 000
	8	Zur Verzinsung und Tilgung der von der Landesbank zur Hebung der Winzernot hergegebenen Darlehen	4 840	4 840
Zu übertragen			1 302 054	10 1 302 054

Witbin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
—	—	—	—	Ueberstrag 28 340 RM. 6. Beihilfe zur Veranstaltung einer jährlichen Pferdeausstellung in Eöln an die Landwirtschaftskammer 3 000 „ 7. Zuschuß für die Provinzialabteilung Rheinprovinz des Deutschen Bereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege 2 000 „ Summe 33 340 RM. Es bleiben verfügbar 177 282,70 RM. — 33 340 RM. = 143 942,70 RM. Der Provinzialausschuß hat der Provinzialabteilung Rheinprovinz des Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege in Bonn für die Anstellung von Beamten bis auf weiteres einen Jahreszuschuß von 2000 Mark bewilligt. Aus dem Betrag von 58 000 RM. werden verwendet: 1. Beihilfen zur Hebung der Rindviehzucht 40 000 RM. 2. Beitrag an die Landwirtschaftskammer zur Befolgung von 5 Tierzuchtspektoren 10 000 „ 3. Zur Hebung der Pferdezucht an die Landwirtschaftskammer 8 000 „ zusammen 58 000 RM. Diese Beihilfen wurden früher in der Hauptsache aus dem Westfonds bestritten. Die königliche Staatsregierung hat seit dem Staatjahre 1912 besondere Fonds hierfür bereit gestellt und gibt deshalb nicht mehr zu, daß Mittel dafür aus dem Westfonds entnommen werden. Die Gewährung von Staatsbeihilfen ist davon abhängig gemacht, daß die Provinzialverbände gleich hohe Beihilfen gewähren. Bei der Bedeutung, welche die ländlichen Wanderhaushaltungsschulen und zwar nicht nur für die landwirtschaftliche Bevölkerung, sondern auch für die Töchter der Landwirte und Arbeiter haben, scheint es deshalb richtig, einen angemessenen Betrag bereitzustellen. Der im Vorjahre hierfür vorgesehene Betrag wird voraus- sichtlich für das Rechnungsjahr 1917 ausreichen. Der 51. Provinziallandtag hat sich am 11. März 1911 entsprechend dem Vorgehen der Kgl. Staatsregierung damit einverstanden erklärt, daß die Provinz den Kreisen Kleve, Kemmer, St. Goar, Kreuznach und dem Siegfriede durch Vermittlung der Landesbank Darlehen im Betrage von zusammen 100 000 RM. zum Zwecke der Erhaltung bedürftiger Winzer im Haus- und Nahrungshaus gibt, und daß der Provinzialverband die Zinsen dieser Darlehen sowie die Deckung von 15 % der Darlehenssumme übernimmt. Die Darlehen sollen 15 Jahre zinsfrei bleiben. Die Kreise sollen die dargelegenen Beträge nach Verlauf von 3 Freijahren vom Ende des 4. Jahres an in 12 gleichen Jahresraten zurückzahlen, abzüglich eines Beitrages von 15 %, der ihnen kostenfrei beizuliegen wird. Die Kreise haben die Darlehen inzwischen von der Landesbank erhalten. Von der Provinz sind nach Vorstehendem zu zahlen: 1. 15% der Gesamtsumme von 100 000 RM. = 15 000 RM. 2. Kostenbeitrag für die Landesbank = 1 000 „ 3. Jährlich 4% Zinsen von 101 000 RM. = 4 040 „ Die unter 1 und 2 genannten Beträge sollen mit 5%, und den ersparten Zinsen getilgt werden, so daß der Betrag von 16 000 RM. in 15 Jahren abgezahlt ist. Für das Rechnungsjahr 1917 sind in den Haushaltsplan einzustellen: 4% Zinsen von 101 000 RM. = 4 040 RM. 5% der Beiträge zu 1 und 2 = 800 „ zusammen 4 840 RM.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			„M.“	„S.“	„M.“	„S.“
I.		Uebertrag	1 322 080	25	1 322 780	30
	12	Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (Voranschlag, Anlage A)	41 509	50	41 134	50
	13	Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach (Voranschlag, Anlage B)	50 432	75	50 432	75
	14	Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Altrweiler (Voranschlag, Anlage C)	45 904	75	39 079	75
		Summe der Ausgaben	1 459 927	25	1 453 427	30
		Die Einnahme beträgt	1 459 927	25	1 453 427	30
		Ausgleich.				
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.)				

Wird hin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„M.“	„S.“	„M.“	„S.“	
350	—	1 050	05	<p>von 2700 M. bewilligt unter der Bedingung, daß die Landwirtschaftskammer den gleichen Betrag hergibt.</p> <p>Ferner hat der Provinzialausschuß zur schnelleren Erledigung der Kartierungsarbeiten und der Veröffentlichung für die Rechnungsjahre 1912 bis einschließlich 1916 einen weiteren Zuschuß von jährlich 500 M. bewilligt. Der Staat leistet den gleichen Zuschuß. Es ist anzunehmen, daß dieser Betrag auch ferner gebraucht wird.</p> <p>Bergl. die Einzel-Haushaltspläne dieser Schulen.</p>
375	—	—	—	
—	—	—	—	
6 825	—	—	—	
7 550	—	1 050	05	
6 499	95	—	—	
6 499	95	—	—	



Anlage A

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.

Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Trier

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1917 bis 31. März 1918.

Die Schule bewirtschaftet:

Weinberge	2 ha 85 a 52 qm
Gärten (einschl. Gebäudeflächen)	1 " 90 " 03 "
Ackerland	— " 29 " 73 "
Summe	5 ha 05 a 28 qm.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
I.		Wirtschaftserträge:				
	1	Ertrag der Weinberge und Rebschule	3 000	—	2 500	—
	2	Ertrag der Gartenerwirtschaft	500	—	500	—
II.		Pensionen und Schulgelder der Zöglinge	8 100	—	8 100	—
III.		Staatzuschuß	4 600	—	4 600	—
IV.		Sonstige Einnahmen	850	—	850	—
V.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten (siehe Titel I Nr. 12 der Ausgabe dajelbst)	41 509,50	—	41 134,50	—
		Summe der Einnahme	58 559,50	—	57 684,50	—
		Ausgabe.				
I.		Befoldungen.				
	1	Für den Direktor Gehalt	5 700	—	5 700	—
	2	Für 3 Fachlehrer Gehälter	10 400	—	9 800	—
	3	Für einen Aufseher Gehalt	1 200	—	1 425	—
	4	Für eine Wirtschaftlerin Gehalt	900	—	900	—
		Summe Titel I.	18 200	—	17 825	—

Wichtig				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	sch.	fl.	sch.	
500	—	—	—	Die Einnahmen betragen im Jahre 1913 . . 7 618,36 fl. " " 1914 297,35 " " " 1915 3 034,69 " zusammen 10 950,40 fl. durchschnittlich also 3650 fl. Eine Mehreinnahme von 500 fl. ist zu erwarten.
—	—	—	—	Die Gastenerzeugnisse werden hauptsächlich in der Kausalwirtschaft verwendet. Verkauf wurden 1913 für . . 412,79 fl. " " 1914 " 683,61 " " " 1915 " 503,63 " zusammen 1580,03 fl. durchschnittlich also für 526 fl.
—	—	—	—	Die Aufnahme von 30 Internatpöglingen ist, wie im Bericht, vorgelesen. Die Provinz gewährt 3 Freistellen für bedürftige Schüler, wozu sind in Rechnung zu ziehen 27 Zöglinge zum Jahrespensionsätze von 300 fl. = 8100 fl.
—	—	—	—	Einseitigerseits werden zur Befoldung der zugleich als Wanderversorger fungierenden Fachlehrer 3000 fl., ferner zur Unterhaltung des Obstmuttergartens und zur Abhaltung von Kursen in demselben 1000 fl. Zuschuß benötigt.
—	—	—	—	Die unvorhergesehenen Einnahmen betragen 1913 . . 704,34 fl. " " " " " 1914 . . 422,81 " " " " " " 1915 . . 684,22 " zusammen 1811,37 fl. oder durchschnittlich rund 604 fl. Ferner gibt die Stadt Trier einen jährlichen Zuschuß von 300 fl., der hier verrechnet wird. Bei den schwankenden Einnahmen empfiehlt es sich, den bisherigen Betrag einseitig beizubehalten.
375	—	—	—	
875	—	—	—	
—	—	—	—	
600	—	—	—	
—	—	225	—	
—	—	—	—	
600	—	225	—	
375	—	—	—	

(Kommen die Emolumente ganz oder zum Teil in Wegfall, so wird den Beamten entsprechende Entschädigung nach der für den Pensionsfall getroffenen Wertbestimmung aus Titel III Nr. 1, 5, 6 bzw. 15 gezahlt.)



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.		Wit hin jezt				Bemerkungen.
			M	S	M	S	mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
II. Andere persönliche Ausgaben.											
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	3 022	50	3 022	50	—	—	—	—	15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten.
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Verteilung von Nachhilfsunterricht	1 520	—	1 520	—	—	—	—	—	Ein Elementarlehrer erhält 720 RM., der katholische Religionslehrer 400 RM. und der erheblich weniger in Anspruch genommene evangelische Religionslehrer 200 RM. jährliche Remuneration. Ferner sind für den Nachhilfsunterricht für diejenigen Schüler, die im Deutsch und Rechnen nicht genügend vorgebildet sind, 200 RM. erforderlich. Dieser Unterricht wird während der Wintermonate erteilt.
	3	Für den Hausarbeiter	770	—	770	—	—	—	—	—	Der Hausarbeiter wird im Tagelohn beschäftigt, es wurden hierfür ausgegeben: 1913 . . . 800,80 RM. 1914 . . . 755,95 „ 1915 . . . 783,20 „ zusammen 2339,95 RM. durchschnittlich also rund 779 RM.
Summe Titel II.			5 312	50	5 312	50	—	—	—	—	
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.											
	1	Für Beföstigung	10 995	—	10 995	—	—	—	—	—	316 täglicher Durchschnittslohn ist 1 RM. angenommen. Es sind zu verpflegen: 30 Jüglinge, 1 Wirtschafterin, 1 Dienstmädchen, zusammen 32 Personen für die Dauer von 10 Monaten (3000 Tage), die 2 Verpflegensmännern außerdem noch in den zwei Ferienmonaten (120 Tage) und 6 die Anstalt im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 9900 Verpflegungstage. Ferner ist hier die Beföstigung der 3 Fachlehrer in Ansatz zu bringen mit 3 x 365 = 1095 RM. Die Gesamtausgabe beträgt somit 9900 + 1095 = 10 995 RM.
	2	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	300	—	300	—	—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1913 . . . 1705,44 RM. „ „ „ „ „ 1914 . . . 244,51 „ „ „ „ „ „ 1915 . . . 401,89 „ zusammen 2411,84 RM. durchschnittlich rund 804 RM. Der bisherige Betrag erscheint zunächst ausreichend.
	3	Für Reinigung	1 500	—	1 500	—	—	—	—	—	Das Dienstmädchen erhält außer freier Station 25 RM. monatlich, zusammen also jährlich 300 RM. Eine Putzfrau erhält 480 RM. Jahreslohn ohne Kost, 100 RM. sind für Ausbülse vorgesehen und der Rest für Reinigen der Anstaltswäsche, für Seite und außerordentliche Reinigungsarbeiten. Die Ausgabe betrug im Jahre 1913 . . . 1230,42 RM. „ „ „ „ „ 1914 . . . 1221,71 „ „ „ „ „ „ 1915 . . . 1089,78 „ zusammen 3541,91 RM. durchschnittlich 1180 RM. Durch den Ausbau sind erheblich mehr Räume vorhanden und ist daher der in Ansatz gebrachte Betrag von 1500 RM. erforderlich.
Zu übertragen			12 795	—	12 795	—	—	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1917.	für das Rechnungsjahr 1916.
			„	„
III.		Uebertrag	12 795	12 795
4		Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse und Schreibhilfs- Geräte der Haus-, Garten-, Weinbergs- und Kellerwirtschaft	1 800	1 800
5		Für Heizung	3 300	3 300
6		Für Beleuchtung	1 000	1 000
7		Für Arznei und Verbandmittel	50	50
8		Für Lehrmittel und Bibliothek	600	600
9		Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Mauern	1 400	1 400
10		Für Bearbeitung der Weinberge, Rebschule und Obstgärten (Dünger, Nebstzähle, Weiden, Pflanz, Reben, Arbeitslöhne u.)	7 500	7 500
11		Für Abhaltung der Obstbaukurse und zur Ausbildung von Obstbaumwärtern	400	400
12		Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler	3 000	2 500
Zu übertragen			31 845	31 345

Bemerkungen.	Wohin geht			
	mehr		weniger	
	„	„	„	„
	—	—	—	—
Die Ausgabe betrug im Jahre 1913 . . . 5 906,99 Mtl. „ „ „ „ „ 1914 . . . 1 745,65 „ „ „ „ „ „ 1915 . . . 2 506,35 „ zusammen 10 338,99 Mtl. durchschnittlich also 3446 Mtl. Die Mehrausgabe in früheren Jahren erklärt sich dadurch, daß für das neue Kellerhaus größere Beschaffungen erfolgt sind. Für Schreibhilfs sind 600 Mtl. vorgezogen.	—	—	—	—
Die Ausgabe betrug im Jahre 1913 . . . 3 225,08 Mtl. „ „ „ „ „ 1914 . . . 2 375,62 „ „ „ „ „ „ 1915 . . . 3 575,15 „ zusammen 9 175,70 Mtl. durchschnittlich also rund 3058 Mtl. Der in Ansatz gebrachte Betrag von 3300 Mtl. ist nötig, da nach dem Neubau mehr Räume vorhanden sind.	—	—	—	—
Die Ausgabe betrug im Jahre 1913 . . . 762,81 Mtl. „ „ „ „ „ 1914 . . . 770,70 „ „ „ „ „ „ 1915 . . . 604,45 „ zusammen 2 137,96 Mtl. durchschnittlich rund 712 Mtl. Für das kommende Jahr wird der Betrag von 1000 Mtl. voraussichtlich nötig sein.	—	—	—	—
Die Ausgabe betrug im Jahre 1913 . . . 1 218,97 Mtl. „ „ „ „ „ 1914 . . . 215,79 „ „ „ „ „ „ 1915 . . . 218,43 „ zusammen 1 653,19 Mtl. durchschnittlich 551 Mtl. Für das Rechnungsjahr 1917 wird der Betrag von 1400 Mtl. erforderlich sein.	—	—	—	—
Die Ausgabe betrug im Jahre 1913 . . . 7 528,34 Mtl. „ „ „ „ „ 1914 . . . 7 348,72 „ „ „ „ „ „ 1915 . . . 6 262,56 „ zusammen 21 139,62 Mtl. durchschnittlich 7046 Mtl.	—	—	—	—
Die Ausgabe betrug im Jahre 1913 . . . 2854,07 Mtl. „ „ „ „ „ 1914 . . . 2475,67 „ „ „ „ „ „ 1915 . . . 2811,34 „ zusammen 8141,08 Mtl. oder durchschnittlich 2717 Mtl. Der Betrag ist höher als an den andern Weinbauschulen, weil der Trierer Schule die Wanderlehrfähigkeit im Kreise Cochem übertragen ist. Für die vermehrte Wanderlehrfähigkeit besonders im Obstbau sind weitere 500 Mtl. vorgezogen.	500	—	—	—

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
III.		Uebertrag	31 845	—	31 345	—
	13	Für Infections- und Druckkosten der Jahresberichte zc.	500	—	500	—
	14	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation .	100	—	100	—
	15	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Ab- rundung	2 602	—	2 602	—
		Summe Titel III.	35 047	—	34 547	—
		(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)				
		Wiederholung.				
I.		Befoldungen	18 200	—	17 825	—
II.		Andere persönliche Ausgaben	5 312	50	5 312	50
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	35 047	—	34 547	—
		Summe der Ausgabe	58 559	50	57 684	50
		Die Einnahme beträgt	58 559	50	57 684	50
		Kudgleich.				
		(Die am Jahresjahre verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)				

Mitin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	¢	ℳ	¢	
500	—	—	—	Die großen Schäden, welche die Peronospora fortgesetzt in den Weinbergen anrichtet, erfordern die energische Bekämpfung dieser Krankheit. Es sind deshalb im Einverständnis mit Sachverständigen an den 3 Provinzial-Weinbauschulen Peronospora-Beobachtungsstationen eingerichtet worden. Zur Unterhaltung der Station ist ein Betrag von 100 ℳ erforderlich.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
500	—	—	—	Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Porto, Steuern, Invasiden- und Krankenversicherungsbeiträge, Krankenhausbekleidung, Wasseryink, Kanalreinigungsgelühren, Telefongebühr, Kosten des Rüfekturjos und Wohnungsentföhdigung für die außerhalb der Anstalt wohnenden Fachlehrer. Die Ausgaben betragen im Jahre 1913 . 3479,06 ℳ. " " " " " 1914 . 2513,13 " " " " " " 1915 . 3892,44 " zusammen 9884,63 ℳ. durchschnittlich 3328 ℳ. Der bisherige Betrag erscheint ausreichend.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
375	—	—	—	
—	—	—	—	
500	—	—	—	
—	—	—	—	
875	—	—	—	
—	—	—	—	
875	—	—	—	



Boranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Kreuznach nebst besonderer
Unteranlage betr. die an die Weinbauschule
angegliederte landwirtschaftliche Winterschule.

Anlage B

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.

**Boranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Kreuznach**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1917 bis 31. März 1918.

Hierzu eine Unteranlage: Boranschlag für die angegliederte Winterschule (Seiten 733—736).

Die Schule bewirtschaftet:

Weinberge	5 ha 47 a 28 qm
Gärten (einschl. Gebäudeflächen und Rebschulen)	2 " 53 " 62 "
Obstanlage im Schönefeld	5 " 10 " 02 "
Summe	13 ha 10 a 92 qm

Außerdem verwaltet die Schule auf Kosten der Landesbank das Weingut Engelsmann in der Größe von rund 38 ha, und das Weingut Wacher in der Größe von 5 $\frac{1}{2}$ ha.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			„	„	„	„
II. Andere persönliche Ausgaben.						
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	3 782	25	3 782	25
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Erteilung von Nachhilfeunterricht	1 420		1 420	
	3	Für den Hausarbeiter	850		850	
		Summe Titel II.	6 052	25	6 052	25
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.						
	1	Für Beföstigung	10 155		10 155	
	2	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	300		300	
	3	Für Reinigung	1 200		1 100	
	4	Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse und Geräte u. der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellerwirtschaft	1 800		1 800	
	5	Für Heizung	2 755		2 755	
	6	Für Beleuchtung	1 500		1 500	
		Zu übertragen	17 710		17 610	

Wit hin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
				15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten.
				Zwei Elementarlehrer erhalten je 300 RM., die beiden Religionslehrer je 250 RM. jährliche Remuneration. Für den Nachhilfeunterricht an schwachbegabte Schüler — vergl. die Bemerkung zu Titel II Nr. 2 der Ausgabe bei der Schule Trier — ist ein Betrag von 200 RM. eisebedürftig.
				Der Hausarbeiter erhält einen Baslohn von 850 RM., außerdem freie Wohnung, Brand und Licht.
				Mit täglicher Durchschnittslohn ist 1 RM. angenommen. Es sind zu verpflegen: 20 Zöglinge, 1 Wirtschafterin, 2 Dienstmädchen, zusammen 23 Personen für die Dauer von 10 Monaten (600 Tage), die 3 Lehrgenossinnen außerdem in den beiden Ferienmonaten (180 Tage) und 6 die Anstalt im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 7200 Verpflegungstage. Ferner ist hier die Beföstigung der 3 Fachlehrer in Ansatz zu bringen mit 3 x 360 RM. = 1095 RM. Außerdem kommen noch 1800 Verpflegungstage für 12 Winterhülfer dazu, die 5 Monate beföstigt werden. Die Gesamtausgabe beträgt sonach 7200 + 1095 + 1800 = 10 155 RM.
	100			Der Lohn für 2 Dienstmädchen beträgt außer freier Station 20 RM. monatlich, mithin jährlich 480 RM. Für Reinigung der Schulgebäude ist die Anstellung einer besonderen Putzfrau notwendig, deren Lohn mit 450 RM. angesetzt ist. Der Restbeitrag ist vorgegeben für die Reinigung der Anstaltsküche, Seite u. Die Erhöhung ist nötig, da die Löhne gestiegen sind.
				Die Ausgabe betrug im Jahre 1913 . 5 268,72 RM. " " " " " 1914 . 2 692,09 " " " " " " 1915 . 2 428,16 " zusammen 10 388,97 RM. durchschnittlich also rund 3463 RM. Der bisherige Betrag wird zunächst ausreichen.
	100			

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			M	5	M	5
III.		Uebersicht	17 710	—	17 610	—
	7	Für Arznei und Verbandmittel	50	—	50	—
	8	Für Lehrmittel und Bibliothek	700	—	700	—
	9	a) Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Mauern	2 500	—	2 500	—
		b) Einmalig für Einrichtung eines Arbeits- und Aufenthaltssaumes für die Praktikanten	1 500	—	—	—
		Einmalig für Neuherichtung der Umzäunung des Obstgutes im Schönefeld	—	—	1 500	—
	10	a) Für Bearbeitung der Weinberge, Rebpfähle, Weiden, Post, Reben, Arbeitslöhne u. c.)	11 200	—	11 200	—
		b) Für die Unterhaltung der zur Ausbildung von Obstbaumwärttern geschaffenen Obstanlage im Schönefeld und zur Ausbildung von Baumwärttern	5 500	—	5 500	—
		c) Für Neuanlage der Weinberge im Rahlberg	3 000	—	3 000	—
		d) Für landwirtschaftliche Anbauversuche	200	—	200	—
	11	Für Abhaltung der Obstbaukurse und die Obstverwertung	400	—	400	—
	12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler	2 000	—	2 000	—
	13	Für Infektions- und Druckkosten der Jahresberichte u. c.	500	—	500	—
	14	Für Unterhaltung eines Bienenstandes und Erteilung von Unterricht in der Bienenzucht	100	—	100	—
		Zu übertragen	45 360	—	45 260	—

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	5	M	5	
100	—	—	—	Die Lebensmittel bedürfen andauernd weiterer Ergänzung.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1913 . . . 2780,03 RM.
—	—	—	—	1914 . . . 2130,85 "
—	—	—	—	1915 . . . 2886,79 "
—	—	—	—	zusammen 7815,67 RM.
—	—	—	—	durchschnittlich also rund 2605 RM.
1 500	—	—	—	Dieser Betrag war nur für das vergangene Rechnungsjahr vorgesehen.
—	—	1 500	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1913 . . . 9 236,92 RM.
—	—	—	—	1914 . . . 12 866,10 "
—	—	—	—	1915 . . . 9 795,— "
—	—	—	—	zusammen 31 898,02 RM.
—	—	—	—	durchschnittlich also rund 10 629 RM.
—	—	—	—	Zur Unterhaltung ist für das Etatsjahr 1917 ein Betrag von 5500 RM. notwendig.
—	—	—	—	Die Weinbergsaussfelder im Rahlberg müssen einplanirt und neu angelegt werden. Hierzu ist für 1917 ein Betrag von 3000 RM. erforderlich.
—	—	—	—	Die Anstellung von landwirtschaftlichen Anbauversuchen, die von ehemaligen Schülern der Anstalt ausgeführt werden sollen, ist im Interesse der Schule dringend geboten.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1913 . . . 1997,12 RM.
—	—	—	—	1914 . . . 1714,42 "
—	—	—	—	1915 . . . 1888,10 "
—	—	—	—	zusammen 5699,64 RM.
—	—	—	—	durchschnittlich also rund 1899 RM.
—	—	—	—	Herrn Kollaris hat mit einem Kostenaufwande von rund 400 RM. im Garten der Schule einen Bienenstand errichtet. Hierdurch ist Gelegenheit geboten, die Schüler praktisch in der Bienenzucht zu unterweisen, es. auch händige Bienenzuchturke einzurichten. Kollaris erhält hierfür eine Entschädigung von 100 RM. jährlich.
1 600	—	1 500	—	

Titel	Nr	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			M	5	M	5
III.		Uebertrag	45 360	—	45 260	—
	15	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation .	100	—	100	—
	16	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	2 340	50	2 340	50
		Summe Titel III. (Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)	47 800	50	47 700	50
Wiederholung.						
I.		Befoldungen	21 275	—	20 450	—
II.		Andere persönliche Ausgaben.	6 052	25	6 052	25
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	47 800	50	47 700	50
		Summe der Ausgabe	75 127	75	74 202	75
		Die Einnahme beträgt	75 127	75	74 202	75
		Ausgleich.				
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)				

Witlin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	5	M	5	
1 600	—	1 500	—	Bezgl. die Bemerkung zu Titel III Nr. 14 der Ausgabe im Haushaltsplan der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier. Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Invalidenversicherungsbeiträge, Telefonanschlusgebühren, Porto, Steuern, Wasserzins, Kosten des Küferturms, Wohnungsentwässerung für die außerhalb der Kaskalt Wohnung wohnenden Lehrer u.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
1 600	—	1 500	—	
100	—	—	—	
—	—	—	—	
825	—	—	—	
—	—	—	—	
100	—	—	—	
925	—	—	—	



Unteranlage zu B.

Boranschlag für die an die Provinzial-Wein-
und Obstbauschule in Kreuznach angegliederte
landwirtschaftliche Winterschule.

Unteranlage

zum Haushaltsplan

für

die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach.

Boranschlag für die an diese Schule angegliederte land-
wirtschaftliche Winterschule

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1917 bis 31. März 1918.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			M	¢	M	¢
I.	1	Zuschüsse für die landwirtschaftliche Winterschule	6 930	—	6 930	—
	2	Schulgelber und etwaige sonstige Einnahmen	825	—	825	—
		Summe der Einnahme	7 755	—	7 755	—
Ausgabe.						
I.	1	Gehalt des technischen Leiters der Winterschule	3 200	—	3 200	—
		Außerdem Beförderungsentfchädigung an denselben	365	—	365	—
	2	Reisekosten an denselben	1 000	—	1 000	—
	3	Sonstige Ausgaben	3 190	—	3 190	—
		Summe der Ausgabe	7 755	—	7 755	—
		Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung) in das nächste Jahr übertragen. Sämtliche Positionen übertragen sich gegenseitig.)				

Witlin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	¢	M	¢	
—	—	—	—	Die Besoldung zahlt den übrigen Zuschuß von 2500 M. — vergl. Titel I Nr. 1 der Ausgabe des Haushaltsplanes für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten. — Der Staat zahlt einen Zuschuß von 1350 M. und der Kreis Kreuznach einen solchen von 3000 M.
—	—	—	—	Es wird angenommen, daß 15 Schüler des I. und 15 Schüler des II. Lehrganges, zusammen 30 Schüler die Winterschule besuchen. Die ersteren bezahlen 30 M., die letzteren 25 M. Schulgeld, so daß insgesamt 825 M. eingestrichelt werden können.
—	—	—	—	Der Leiter der Winterschule erhält, so lange er in dieser Eigenschaft tätig ist, an Stelle der freien Wohnung nebst Brand und Licht für seine Person freie Familienwohnung nebst Brand und Licht.
—	—	—	—	Für Reisen innerhalb des Schulbezirks wird ein Pauschquantum von 800 M. gewährt wie bei den übrigen Winterschulen. Die Reisekosten außerhalb des Schulbezirks werden besonders bezahlt; hierfür erscheinen 200 M. ausreichend.
—	—	—	—	Hier sind zu verrechnen die Kosten für Reinigung, Heizung und Beleuchtung, Entschädigung der Hilfslehrer, Bureauausfassen und Federzirkeln, Ausbattung der Schule mit Unterrichtsmaterial und Lehrbüchern, Instandhaltung des Gebäudes, Postkosten, Druckkosten u. Für Schreibhilfe sind hier 300 M., vorgegeben, die an die Weinbauschule zu erstatten sind.



Anlage C

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.

Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Ehrweiler

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1917 bis 31. März 1918.

Die Schule bewirtschaftet:

Weinberge	1 ha 45 a 17 qm
Garten (einschl. Gebäudesfläche)	2 " 41 " 70 "
Summe	3 ha 86 a 87 qm

Außerdem bewirtschaftet die Schule:

gepachtete Weinberge	47,03 a
staatliche "	77,46 a
Gemüseversuchsfelder	35,87 a
landwirtschaftliche Versuchsfelder bei Bettelhoven, Königsfeld und Ramersbach	3 ha 30,— a
verwaltet die Kreisbaumschule	3 ha 48,18 a
und ferner gepachtete Rebschule	8,57 a

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1917.	für das Rechnungsjahr 1916.
			.M	¢
I.		Wirtschaftserträge:		
	1	Ertrag der Weinberge und Rebschule	3 000	2 200
	2	Ertrag der Gartenwirtschaft	1 250	1 000
	3	Erträge der Versuchsfelder	200	200
II.		Pensionen und Schulgelder der Zöglinge	6 600	6 600
III.		Staatzuschuß	4 600	4 600
IV.		Sonstige Einnahmen	350	350
V.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplane für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten (siehe Titel I Nr. 14 der Ausgabe daselbst)	45 904 75	39 079 75
Summe der Einnahme			61 904 75	54 029 75
Ausgabe.				
I.		Befoldungen.		
	1	Für den Direktor Gehalt	5 400	5 250
	2	Für 3 Fachlehrer Gehälter	9 425	8 900
	3	Für einen Weinberg-Aufscher Gehalt	1 575	1 500
	4	Für eine Wirtschaftlerin Gehalt	800	725
Summe Titel I.			17 200	16 375
II.		Audere persönliche Ausgaben.		
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	3 022 50	3 022 50
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Erteilung von Nachhilfeunterricht	1 170	1 170
Zu übertragen			4 192 50	4 192 50

Titel Nr.				Mithin jezt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
				.M	¢	
				800	—	Die Einnahmen betragen im Jahre 1913 2824,46 M. " " " " " 1914 3075,50 " " " " " " 1915 3948,22 " zusammen 9848,18 M. durchschnittlich also für das Jahr 3283 M. Die Mehreinnahme ist zu erwarten, da die Weinpreise gestiegen sind. Erträge für Gemüse, Obst u. Die Gartenenergie werden zum Teil in der Anstalts- wirtschaft verbraucht, zum Teil verkauft. Die Mehreinnahme ist bei den erhöhten Obstpreisen zu erwarten. Die Einnahmen aus Versuchsfeldern werden schätzungsweise 200 M. betragen — vergl. Titel III Nr. 15b der Ausgabe. Die Aufnahme von 25 Internatszöglingen ist vorgesehen. Die Provinz gewährt drei Freistellen für bedürftige Schüler, wozu sind in Rechnung zu ziehen 22 Zöglinge zum Jahrespensionsansatz von 300 M. = 6600 M. Staatlicherseits werden zur Befoldung der auch als Wanderlehrer fungierenden Fach- lehrer 3600 M. und ferner für Obstbauweise 1000 M. als Zuschuß bewilligt. Der Kreis Ahrweiler hat einen jährlichen Beitrag von 300 M. bewilligt, 50 M. sind als außerordentliche Einnahmen anzusehen.
				250	—	
				—	—	
				—	—	
				6 825	—	
				7 875	—	
				—	—	(Kommen die Examinente ganz oder zum Teil in Bezugsfall, so wird den Beamten entsprechende Entschädigung nach der für den Pensionfall getroffenen Bestimmung aus Titel III Nr. 1, 5, 6 bezw. 15a gezahlt.) 15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten. Zwei Elementarlehrer erhalten je 300 M., der Religionslehrer Dechant Kollmann 250 M. Remuneration jährlich. Für den Nachhilfeunterricht an schwachbegabte Schüler — vergl. die bezügl. Bemerkung zu Titel II Nr. 2 der Ausgabe bei der Schule in Trier — ist ein Betrag von 200 M. erforderlich.
				—	—	
				—	—	
				—	—	
				—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			ℳ	₰	ℳ	₰
II.		Uebertrag	4 192	50	4 192	50
	3	Für einen Gartenaufscher	600	—	600	—
	4	Für den Hausarbeiter	700	—	700	—
		Summe Titel II.	5 492	50	5 492	50
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.				
	1	Für Beföstigung	10 935	—	10 935	—
	2	Für Lagerung, Bettzeug und Wäsche	250	—	250	—
	3	Für Reinigung	775	—	775	—
	4	Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse und Schreibhilfe, Geräte u. der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellerwirtschaft	3 100	—	3 000	—
	5	Für Heizung	1 600	—	1 500	—
		Zu übertragen	16 660	—	16 460	—

Witlin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	₰	ℳ	₰	
—	—	—	—	Der Kuffcher erhält außerdem freie Wohnung, Beföstigung, Licht und Brand.
—	—	—	—	Der Hausarbeiter erhält außer dem Barlohn von 700 ℳ. freie Wohnung, Brand, Licht und Beföstigung.
—	—	—	—	
—	—	—	—	Als täglicher Durchschnittslohn ist 1 ℳ. angenommen. Es sind zu verpflegen: 25 Jüglinge, 1 Wirtschafterin, 1 Hausarbeiter, 1 Kuffcher, 1 Schreibhülfe, 2 Dienstmädchen, zusammen 31 Personen für die Dauer von 10 Monaten (300 Tage), die 6 Lehrgenossen außerdem auch noch in den 2 Ferienmonaten (300 Tage) und 6 die Anstalt im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 3840 Verpflegungstage. Ferner ist hier die Beföstigung der drei Fachlehrer in Ansehung zu bringen mit 3 × 365 = 1095 ℳ. Die Gesamtausgabe beträgt somit 3840 + 1095 ℳ. = 10 935 ℳ.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1913 . . . 273,16 ℳ. " " " " " 1914 . . . 2,00 " " " " " " 1915 . . . 69,10 " zusammen 344,26 ℳ. durchschnittlich also für das Jahr 114 ℳ. Der vorgezeichnete Betrag ist nötig, da die Preise gestiegen sind.
—	—	—	—	Zwei Dienstmädchen erhalten außer freier Station 22 ℳ. monatlich, zusammen also jährlich 528 ℳ. Das Reinigen der Kasattenwäsche, sowie die Ausgaben für Seife u., erfordern den Restbetrag.
100	—	—	—	Er scheint zur Ergänzung des Inventars erforderlich; die Ausgabe betrug: im Jahre 1913 . . . 8 126,78 ℳ. " " " " " 1914 . . . 3 702,01 " " " " " " 1915 . . . 3 197,64 " zusammen 15 026,43 ℳ., durchschnittlich also für das Jahr 5008 ℳ. Nachdem in den letzten Jahren größere Beschaffungen erfolgt sind, wird zunächst ein geringerer Betrag ausreichen. Für Schreibhülfe waren hier 600 ℳ. eingestellt. Da es sich um eine ältere Personlichkeit handelt, sind 100 ℳ. mehr, also 700 ℳ. vorgezeichnet.
100	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1913 . . . 1720,83 ℳ. " " " " " 1914 . . . 1219,56 " " " " " " 1915 . . . 1651,59 " zusammen 4591,98 ℳ. durchschnittlich also für das Jahr 1530 ℳ. Es sind 100 ℳ. mehr vorgezeichnet, da die Kohlenpreise gestiegen sind.
200	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1917.	für das Rechnungsjahr 1916.
			„	„
III.		Uebersicht	16 660	16 460
	6	Für Beleuchtung	950	950
	7	Für Arznei und Verbandmittel	50	50
	8	Für Lehrmittel und Bibliothek	850	850
	9	a) Für die laufende Unterhaltung der Gebäude, Mauern zc.	1 700	1 700
		b) Für Ausführung der Zentralheizung und der elektrischen Lichtanlage	6 000	—
	10	a) Für Bearbeitung der Weinberge, Rebschulen und Obstgärten (Dünger, Rebspfähle, Heben, Weiden, Post, Arbeitslöhne zc.)	6 400	6 300
		b) Für die Rebschule zur Heranzucht weißer Traubensorten .	300	300
		c) Für Reparatur der Weinbergsmauern und Einzäunung am Altemwegshof	750	—
	11	Für Abhaltung der Obstbaukurse	100	100
	12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler	2 000	2 000
	13	Für Insertions- und Druckkosten der Jahresberichte zc. . .	500	500
	14	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation .	100	100
Zu übertragen			36 360	29 310

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„	„	
200	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1913 . . . 927,00 Mk. „ „ „ „ „ 1914 . . . 802,18 „ „ „ „ „ „ 1915 . . . 669,09 „ zusammen 2398,27 Mk. durchschnittlich also für das Jahr 799 Mk. Der bisherige Betrag erscheint nötig.
—	—	Die Lehrmittel besonders die Untersuchungsapparate im Laboratorium bedürfen ausbauend der Ergänzung.
—	—	Die Ausgaben betragen im Jahre 1913 . . . 2012,90 Mk. „ „ „ „ „ 1914 . . . 1804,— „ „ „ „ „ „ 1915 . . . 1162,93 „ zusammen 4979,83 Mk. durchschnittlich also rund 1659 Mk.
6 000	—	Für Ausführung der Zentralheizung und der elektrischen Lichtanlage sind rund 12 000 Mk. erforderlich. Hieron kann die Hälfte aus den Ueberschüssen des Vorjahres gedeckt werden, der Rest mit 6000 Mk. ist hier einmalig einzustellen. Die Ausführung ist notwendig, weil die Ofen verfallen sind.
100	—	Die Ausgaben betragen im Jahre 1913 . . . 6 943,98 Mk. „ „ „ „ „ 1914 . . . 6 468,— „ „ „ „ „ „ 1915 . . . 7 292,21 „ zusammen 20 704,19 Mk. durchschnittlich also rund 6901 Mk. Die Erhöhung ist nötig, da die Löhne gestiegen sind.
750	—	Dieser Betrag ist einmalig vorgesehen. An der betr. Stelle herrscht starker Verkehr und soll durch Einzäunung Diefstählen vorgebeugt werden.
—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1913 . . . 2230,23 Mk. „ „ „ „ „ 1914 . . . 1405,98 „ „ „ „ „ „ 1915 . . . 1898,53 „ zusammen 5534,74 Mk. durchschnittlich also rund 1844 Mk. Der vorgesehene Betrag ist für das kommende Jahr nötig.
—	—	Siegl. die Bemerkung zu Titel III Nr. 14 der Ausgabe bei der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.
7 050	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			M	§	M	§
III.		Uebertrag	36 360	—	29 310	—
15	a)	Zur sonstigen und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	2 452	25	2 452	25
	b)	Zur Anstellung von Anbau- und Düngungsversuchen im Kreise Ahrweiler	400	—	400	—
		Summe Titel III. (Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)	39 212	25	32 162	25
Wiederholung.						
I.		Befoldungen	17 200	—	16 375	—
II.		Anderer persönliche Ausgaben	5 492	50	5 492	50
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	39 212	25	32 162	25
		Summe der Ausgabe	61 904	75	54 029	75
		Die Einnahme beträgt	61 904	75	54 029	75
		Ausgleich.				
		(Die am Jahreschluss verbliebenen Bestände werden zur Verwertung in das nächste Jahr übertragen.)				

Titel.				Bemerkungen.	
				Wichtig	
				mehr	weniger
				M	§
				7 050	—
				—	—
				—	—
				7 050	—
				—	—
				825	—
				—	—
				7 050	—
				7 875	—
				7 875	—

Diet sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Invaliden- und Krankenversicherungsbeiträge, Steuern, Porto, Wasserzins, Kosten des Küchens, Wohnungsentwässerung für die außerhalb der Anstalt Wohnung nehmenden Lehrer etc.; ferner wird wie im Vorjahre ein Teil der Kosten zur Beschaffung von Apparaten für die Obstverwertungsstation verwendet werden.

Auf Veranlassung der Lokalabteilung Ahrweiler ist bei Beitelhoven ein ca. 2 ha großes Stück Land gepachtet worden, auf welchem Versuche mit Kartoffeln, Rüben, Weizen, Gerste und Haferanbau, sowie Düngungsversuche angestellt werden. Diese Versuche haben sich für die Bevölkerung als sehr lehrreich erwiesen; es werden deshalb auf Antrag des Lokalabteilungsleiters gleiche Versuche auch in den Ortsgemeinden des Kreises angelehrt, und zwar in Königfeld und Ramersbach. Die betr. Flächen sind ca. 40 bzw. 90 Ar groß. Die hierdurch entstehenden Unkosten, insbesondere die Reiseflohen des Lehrers, werden ca. 400 RM betragen. Die Einnahmen werden unter Titel I Nr. 3 nachgewiesen.

